

so wie gegen die compromittirten chinesischen Beamten sind genehmigt. Die für die Interessenten reclamirte Entschädigung ist zum Theil ausgezahlt, zum andern Theil zugesagt worden. Außerdem hat die chinesische Regierung zur möglichsten Verhütung ähnlicher Fälle von Strandraub eine für ganz China gültige Strandordnung erlassen, von welcher man sich gute Wirkung verspricht."

Berlin, 21. Juni. Präsident von Bennigsen hat sich heute privatim dahin ausgesprochen, daß die Session frühestens den 30. Juni geschlossen werden könne. Das Herrenhaus wird dagegen nicht über den 27. d. Mts. hinaus tagen, zumal jetzt jede Aussicht auf das Zustandekommen der Städteordnung und des Kompetenzgesetzes verschwunden ist.

In Düsseldorf sollte am Sonntag zur Pappsteyer in der Tonhalle ein Concert veranstaltet werden. Die Polizei verweigerte indeß die Erlaubniß, weil eine derartige „als Demonstration sich charakterisirende Kundgebung unstatthaft erscheinen" müsse. „Es ist nur gut", bemerkt dazu die „Berliner Volkszeitung", daß die Polizei den Leuten nicht in die Töpfe gucken kann, um ihnen eventuell einen „demonstrativen Feiertags-Braten zu confisciren."

Aus Oberschlesien, 20. Juni. Das in deutscher und polnischer Sprache unter der Redaktion des Pfarrers Kaminski zu Ratiboritz erscheinende Organ des Ultratholizismus: „die Wahrheit" (Prawda) kündigt an, daß es vom nächsten Quartal an eingehen müßte, wenn sich eine Aussicht auf eine größere Abonnentenzahl nicht eröffnete.

Ein obereschlesischer Bürgermeister, Culturfürer und großer Freund der Simultanfchulen, hatte bemerkt, daß am Frohnleichnamstage, vor einigen Häusern, des Festes wegen, Calmus (eine Schlingpflanze) gestreut war. Hätte das Wetter die Procession möglich gemacht, so würde der Herr Bürgermeister den ganzen Processionsweg mit Calmus bestreut gesehen haben. Der Herr Culturbürgermeister schickte aber zu einem Bürger flugs einen Polizeibeamten, mit der Anfrage: „Was soll das Kuhfutter (sic) vor dem Hause? es muß sofort beseitigt werden!" Der Bürger ließ aber dem Herrn Bürgermeister die Versicherung geben, wenn er, der letztere, gestorben sein würde, würde er, der Bürger, ihm zu Ehren, gern ebenfalls Calmus streuen.

Chodzieſen (Posen), 21. Juni. Der bedauerliche Oslauer Vorfall hat auf unsere katholische Gemeinde einen so schmerzlichen Eindruck gemacht, daß in Folge dessen ebenfalls wie an anderen Orten die Anordnungen eines Sühnegottesdienstes sehnlich erwünscht wurde! derselbe findet jetzt statt. Die Theilnahme an demselben ist so zahlreich, daß derselbe die ganze Octave des hl. Frohnleichnamfestes in Anspruch nehmen wird. Wenigstens je zwei Personen verharren eine Stunde hindurch im Gebete vor dem ausgelegten hochwürdigsten Gute und werden sodann von andern abgelöst, und in dieser Ordnung dauert der Sühnegottesdienst vom frühen Morgen stets bis zum späten Abend. — Der 30jährige Gedenktag der Wahl unseres glorreich regierenden h. Vaters Pius IX. ist von der hiesigen katholischen Gemeinde durch eine glänzende Illumination gefeiert worden.

Aus Westfalen, 20. Juni. bringen „liberale" Blätter folgende, ihnen augenscheinlich sehr unangenehme Mittheilung: „Welche Wirkung einzelne Bestimmungen der Maigesetze haben, muß Folgendes beweisen. Bekanntlich sind u. A. auch die Capucinerklöster in Preußen aufgelöst worden: es war jedoch deren Inassen gestattet, im Lande zu verbleiben."

Verhöhnung (?) der Staatsgesetze [Oho!]! Leider müssen wir annehmen, daß solche beklagenswerthe Zustände auch in anderen Gegenden Preußens bestehen."

Emß, 21. Juni. Dem „Mass. Voten" wird geschrieben: Die Theilnahme an der diesjährigen Frohnleichnam-Procession war hier eine so große, wie noch nie zuvor. Besonders erhebend und erbauend war es, zu sehen, wie die distinguishedsten Gurgäste, Grafen und Gräfinnen, in der andächtigsten Haltung dem Allerheiligsten folgten und dadurch unsern Emsern voranleuchteten. Auch Seine Majestät unser Kaiser besichtigte entblößten Hauptes von seinem Wagen aus auf der Brücke die glänzende Procession. In den Reihen der Andächtigen fiel besonders wohlthuend die imponirende und ehrwürdige Erscheinung des greisen Erzbischofes Gregenz Haynalt von Kalocza auf, der zum Gurgebrauch wieder eingetroffen ist, sowie der österreichisch-ungarische Votschafter in Berlin, Gregenz Graf von Karolyi, welcher von seiner, wie verlautet, in politischer Mission von hier gemachten Pariser Reise zurückgekehrt ist.

Dresden, 19. Juni. Sämmtliche Dissidenten Sachsens werden aufgefordert, am 30. Juli hier zu einem Congreß zusammenzutreten und einen Verband zu bilden.

München, 20. Juni. Der Ausschuß für den Jörg'schen Wahlgesetz-Entwurf hat denselben, wie er aus der zweiten Lesung hervorgegangen war, mit sieben (patriot.) gegen sechs (liberale) Stimmen angenommen.

München, 20. Juni. Der Wahlgesetz-Ausschuß hat den Bericht über die gepflogenen Verhandlungen an die Kammer bereits fertig gestellt. Der Wortlaut des Gesetzes und das Verzeichniß der Wahlkreise nach den Beschlüssen in zweiter Lesung ist bereits autographirt und vertheilt, und die Berathung darüber wird das Präsidium auf die Tagesordnung der ersten Plenar Sitzung in der künftigen Woche setzen. „Es besteht indeß", schreibt die Hoffmann'sche Correspondenz, „keine Aussicht, daß das Wahlgesetz im Plenum zur Annahme gelangt, nachdem der Ausschuß des Vereins der liberalen Reichsfreunde in einer am 18. Juni abgehaltenen Sitzung der Ansicht war, daß die Annahme des Entwurfes des Wahlgesetzes, wie er aus der Berathung des Ausschusses der Abgeordneten-Kammer hervorgegangen ist, für die Partei nicht wünschenswerth sei, weshalb auch die Berufung einer Parteiverammlung zur Beschlußfassung über die hierüber einzunehmende Stellung zur Zeit als nicht geboten erachtet wurde."

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 19. Juni. Aus Constantinopel wird soeben gemeldet, daß die serbische Regierung auf die ihr in freundschaftlicher Form von der Pforte gestellten Bedingungen, von denen die hauptsächlichste: Entlassung der Milizen und Zurückziehung der an den Grenzen aufgestellten Truppen, noch nicht ein Mal geantwortet habe.

Wien, 20. Juni. Wie die „Presse" hört, hat Graf Andrássy provisorisch die Verwaltung des durch den Tod des Barons von Holzgethan erledigten Reichsfinanzministeriums übernommen. Man hofft, daß das Provisorium nicht lange dauern wird.

Krautau, 21. Juni. Von hier schreibt man der „Presse": Am 29. d. begeht der hochwürdigste Wierzkleski von Bembera feierlich von Březemhá.

statt. Gegen 7 Uhr füllte sich der colossale Raum mit Tausenden von Festgenossen. Aus dem reichen Programm erwähne ich nur die herrliche Pius-Cantate für Männerchor und Solo von Meister Verhüllst; als der Bassist mit den Worten entbiete: „O Pius, wie ziert Dein Haupt ein Diadem von Zahnen, das Unterpfand der Unsterblichkeit", bemächtigte sich des Publikums eine unbeschreibliche Begeisterung; der Beifallsturm wollte kein Ende nehmen. Die Häuser unserer katholischen Mitbürger prangten in reichsten Schmucke gelbweißer Flaggen; in manchen Straßen reichte sich Fahne an Fahne. Das Feuerwerk, das auf das Concert folgte, begann mit einem enormen Lichtkreuze mit der Inschrift: In hoc signo vinces; die kunstvollen Raketen, Feuerregen, strahlende Blumenvasen, besonders aber das Schlußbild, das Porträt des heiligen Vaters mit den goldenen Zahlen 1846—1876 in einem Rahmen von funkelnden Säulen, den Eingang der Peterskirche darstellend, erregten allgemeine Bewunderung und riefen stürmischen Beifall hervor.

Frankreich.

Paris, 18. Juni. Folgendes sind die Personaländerungen: Vier Präfecten, welche dem Buffet'schen System huldigten, sind ganz aus dem Dienste entfernt und sechs Präfecturen in die Hände von Männern gelegt worden, welche nach dem Sturze Thiers' entlassen worden waren oder sonst schon ungewöhnliche Beweise ihrer republikanischen Gesinnungen gegeben haben. Zwei Präfecten wurden veretzt. Ganz nächstens sollen noch zehn Präfecturen und achtzehn Unterpräfecturen neu besetzt werden.

Versailles, 22. Juni. Die Abtheilungen des Senats wählten in die Commission zur Vorberathung des Gesetzes, betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Freiheit des höheren Unterrichts, 6 Commissionsmitglieder, welche gegen den Entwurf, 3, welche für denselben stimmen werden. Der Senat erklärte die Wahl Buffet's für gültig und lehnte den Antrag Schölicher's (von der Linken) auf Abschaffung der Todesstrafe ab.

Italien.

Rom, 21. Juni. Heute empfing der Papst die von dem Baron v. Bos geführte Schar deutscher Katholiken in feierlicher Audienz. Die von denselben ihm überreichte lateinische Adresse beantwortete er in italienischer Sprache. Zuoberst belegte er mit Beispielen der Geschichte, wie bald ein leichter Aufstand bald ein gewaltiger Sturm die Kirche heimgesucht habe. Das Vektere sei zur Zeit in Deutschland der Fall, wo die frommen Katholiken geschlafen hätten, bis sie durch das Getöse des Sturmes mit Schrecken erwacht seien. Danach aber hätten sie geschrien: „Rette uns, Herr!" und hätten die Nothwendigkeit begriffen, zu wachen und nicht müde zu werden im Kampfe. „Darum", fährt der h. Vater fort, „seid wachsam und stark, und wenn die Anfechtungen Euch nahe treten, so betet zur Jungfrau Maria, die den höllischen Dämonen unter ihren Füßen hält, wenn sie die Bischöfe und Priester verhaften und verbannen und die Jugend verführen." Nachdem der Papst noch das Beispiel des Königs Antiochus

39

10

17

27

43

43

56

39

7

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—

—



Sonntag den 25. Juni feiert der
Orkenner Landwehr-Unterstützungs-Verein
unter Mitwirkung fremder Vereine sein diesjähriges

Stiftungsfest.

Fest-Programm.

Sonnabend den 24. Juni curr. Kanonendonner mit großem
Bapfenreich.

Sonntag Morgen 4 Uhr **Reveille**, um 11 Uhr **Special-Revue**
mit **Harmonie** im Vereinslocal, um 1 Uhr Begrüßung fremder Ver-
eine durch Deputation. Nachmittags 2 1/2 Uhr Antreten sämtlicher Mit-
glieder auf dem Appellplatz, dann Abholung der Fahne und Parade-
Aufstellung vor der Generalität und der Rentnerin Wwe. Wih. Klein.
Hierauf Zug durch den Ort zu den Festanlagen, wo

Grosses Concert

stattfinden wird. Abends 8 Uhr Rückzug durch den Ort zum

Ball.

Entree für Nichtmitglieder zum **Concert** 25 Rpfg., zum **Ball**
50 Rpfg. a Person.
Die Bürger von Orken werden höflich gebeten, ihre Häuser zu flaggen.
Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Täglich
zwei Ausgaben.

Abonnementspreis
pro Quartal
4 Mark.

Echo der Gegenwart.

Gelesenste Zeitung des Regierungsbezirks Aachen.
Besteht seit 27 Jahren. — Auflage 6000 Exempl.
Durch zahlreiche Originalartikel und Correspondenzen, nach
deren Vermehrung unablässig gestrebt wird, Telegramme, span-
nende und belehrende Feuilletons, ausführliche Kammerberichte,
Mittheilungen aus der Handels- und Börsewelt, telegraphische
Couriersberichte, reichhaltige Lokal- und vermischte Nachrichten,
literarische Besprechungen etc. strebt das „Echo“ alle berechtigten
Anforderungen zu erfüllen.

Aachen.

P. Kaaser's Verlag.

Insertionsgebühren
pro Zeile
15 Reichspennige.

Insertionsgebühren
pro Zeile
15 Reichspennige.

Der Liborius-Bote

Auflage 3150. zu Paderborn Auflage 3150.
täglich erscheinende politische Zeitung von entschieden katholischer
Richtung, hat trotz des erheblich vergrößerten Formates den
Abonnementspreis von 1 Mark 50 Rpfg. pro Quartal nicht
erhöht. Der „Liborius-Bote“ ist eines der am schärfsten über-
wachten und am meisten verfolgten politischen Tagesblätter von
ganz Deutschland und wahrscheinlich der ganzen Welt. Trotz-
dem wird er um seines Haars Breite von seinen Principien
ablassen und mannhaft auch ferner einstehen für Wahrheit, Recht
und Freiheit.

Zu recht zahlreichem Abonnement ladet ganz ergebenst ein
Paderborn, im Juni 1876.

Verlag und Expedition des Liborius-Boten.
Bonifacius-Druckerei.
(J. W. Schröder.)

Einladung zum Abonnement

auf die

(Dortmund) „Tremonia“ (Dortmund)

Zeitung und Anzeiger für Westfalen und Rheinland.

Die „Tremonia“ erscheint sechsmal wöchentlich im großen Zeitungs-
Format zu dem verhältnismäßig billigen Preise von 2 Mark 50 Pf. pro
Quartal. Die Insertionsgebühren betragen für die Petitzeile oder deren
Raum 15 Rpfg.

In derselben Weise, wie in dem nunmehr zurückgelegten halben Jahre
ihres Bestehens, wird die „Tremonia“ ihr Programm in religiöser, poli-
tischer und sozialer Hinsicht mit aller Entschiedenheit, mit Vertrauen auf
den Sieg der von ihr vertretenen Sache auch fernerhin durchzuführen sich
bestreben. Original-Artikel über politische Ereignisse, reichhaltige lokale
und provinciale Nachrichten, ansprechende Feuilletons, vermischte Nach-
richten, ausführliche Handelsberichte u. s. w., werden wir wie bisher,
concurrirend mit den größeren Zeitungen, schnell und regelmäßig bringen.

Die allseitige und erfreuliche Aufnahme, welche unsere Zeitung in
so kurzer Zeit in fast allen katholischen Kreisen gefunden hat, machen die-
selbe zu einer der gelesensten Zeitungen Westfalens und finden deshalb
Inserate, bei dem hohen Interesse, welches unsere gewerbtreibende Be-
völkerung dem Inseratenthelle schenkt, die weiteste und wirksamste Ver-
breitung.

Bestellungen werden von jeder Postanstalt, von unseren Agenturen
und in der Expedition Dortmund (Rheinische Straße 12) entgegen ge-
nommen.

Dortmund, im Juni 1876.

Verlag und Expedition der „Tremonia“.
Gebr. Lenjing.

Neue Stoffe in Leinen, Lüster und leichten Wollstoffen

für Herren-Anzüge empfiehlt

Rudolf van Endert.

J. Girsch, Büchel D 79,

empfiehlt grau und grün leinene Röcke und Hosen, schwarze und far-
bige Lüster, Buxin-Anzüge zu sehr billigen Preisen.

Gänzlicher Ausverkauf

von **J. W. Schmitz, Krämerstraße 142.**

Empfehle nebst meinem reich assortirten Lager in Herren- und
Knaben-Garderobe meinen großen Vorrath in leinenen Röcken
und Hosen, Creton- und Lüster-Röcken zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Gegen Husten und rauhen Hals!

Herrn Fenchelhonigfabrikanten L. W. Eger in Breslau.

Ludwigshafen a. Rh., 23. November 1875.
Seit Jahren habe ich mit bestem Erfolge von Ihrem
Fenchelhonig*) gegen Husten und rauhen Hals gebraucht; seit
längerer Zeit aber weiß ich nicht, wo derselbe hier oder in
Mannheim zu haben ist. Ich ersuche Sie deshalb, mir recht
bald 2—3 große Flaschen direct zuzusenden und den Betrag pr.
Post nachzunehmen.

Achtungsvoll **G. Fritrich.**

*) Allein echt zu haben in Neuss bei **Wittwe Wih.**
Schrörs, Friedrichstraße.

Bergisch-Märkische Zeitung.

Hagen i. W.

erscheint dreimal wöchentlich in großem Folio-Formate, bringt Zeitartikel,
Tages-, Handels-, Landtags- und Provinzial-Nachrichten immer rasch und
thunlichst vollständig. Vermischtes, Feuilleton.

Standpunkt: Centrum.

Preis pro Quartal 1,50 Mark.

Bei der großen Verbreitung sind Inserate in der Berg.-Märk. Zei-
tung stets von durchschlagender Wirkung.

Zu gefl. Abonnement ladet freundlichst ein

Hagen i. W. **Die Expedition der Berg.-Märk. Zeitung.**

C. Bartels.

„Deutsche Eisenbahn-Zeitung“

erscheint vom 1. Juli cr. ab unter dem Titel:

„Deutsche Reichsglocke“

mit dem bisherigen Motto:

Tod den Gründern und Reptilien!

Finanzielle, politische, diplomatische, parlamentarische Preve-
stalten, — namentlich die durch Amtsgeheimnis u. s. w. ver-
borgenen — alle werden rückwärts wie bisher durch die
„Deutsche Eisenbahn-Zeitung“, so von jetzt ab durch die
„Deutsche Reichsglocke“
verköndet. Man abonniert auf die „Deutsche Reichsglocke“ bei
allen Kaiserl. Post-Anstalten des Deutschen Reiches, allen Ex-
peditoren und direct bei der Expedition in Berlin, Gr. Fried-
richstraße 146, I.

Die „Deutsche Reichsglocke“ (bisher „Deutsche Eisenbahn-
Zeitung“) ist im Postkatalog eingetragen unter Nr. 1000 a und
wird pro Vierteljahr für nur zwei Mark Reichswährung
franco geliefert.

Rudolf Mosse,

Köln, Wallraffsplatz 2.

Filialen in allen größeren Städten.

steht mit allen hervorragenden Zeitungen Deutschlands und des
Auslandes in intimer Geschäftsverbindung, gewährt bei größeren
Aufträgen bekanntlich die höchsten Rabatte, empfiehlt unparteiisch
nur die für die verschiedenen Zwecke bestgeeigneten Zeit-
ungen, ertheilt auf Grund langjähriger Erfahrung bewährten
Rath in Insertions-Angelegenheiten und sorgt durch gewandte
Federn für die zweckentsprechendste Abfassung von Annoncen und
Reclame-Artikeln. Zeitungs-Preis-Courante werden gratis ver-
abfolgt.

Selbstverständlich werden nur die Preise in Anrechnung ge-
bracht, welche die Zeitungen selbst tarifmäßig fordern.

Mehrere zuverlässige **Schneider**

gesucht. Wwe. M. Schönholz,

Oberstraße B 65.

Ein starker **Mechaniker** ge-

sucht von **Jakob Delvoigt.**

Nach Wiesbaden wird ein prope-

res **Mädchen**, welches Nähen kann,

in einer kleinen Haushaltung gesucht.

Näheres bei **J. W. Schmitz, Krä-**

merstraße 142.

Ein **Coupon** verloren. Wieder-

bringer eine Belohnung. W. f. d. G.

Ein **gelber Hühnerhund** zu-

gelaufen, männlich.

H. Kray, Neu-Hövelerhof.

Ein großes, gut erhaltenes **Samen-**

dreschloch wird theilungshalber bil-

lig abgegeben bei **Gesw. Camp-**

hausen zu Lüttelgehn.

Am Samstag den 24. d. M.,

Morgens 9 Uhr anfangend,
sollen im Hofe des Wirtshaus Herrn
M. Sommer hier, durch den unter
gezeichneten Gerichtsvolkzieher eine Par-
tie Manufactur und Kurzwaaren als:

Luche, Buxins, Kleiderstoffe,
seidene Tücher, Bique-Deden,
Janelle und seidene Regen-
schirme, sowie verschiedene an-
dere Gegenstände

öffentlich meistbietend und zu jedem

annehmbaren Gebot versteigert werden.

Posten.

Für die rege Theilnahme bei dem
Versteigerung anwesend verstorbenen
Sohnes, Bruders und Schwagers
Heinrich sagen wir hiermit Allen,
besonders dem hies. Artillerie-Corps
unsern herzlichsten Dank.

Familie Eltes.

Elogius = Verein.

Fest-Programm.

Morgen Samstag den 24. curr.,

Morgens 8 Uhr,

Feierliches Hochamt

für die verstorbenen Mitglieder. Nach
demselben **gemüthliches Zusam-**
mensein im Vereinslocal bei Hrn.
Jac. Bienenfeld. Nachmittags 1/2 5
Uhr Versammlung der Mitglieder
bei Wwe. Baumeister am Boll-
thor, um 1/2 7 Uhr Abholen der Fahne
beim Altmeister und des Wappens
beim Altgefallen, Zug durch die Stadt
zur städtischen Tonhalle, daselbst um
1/2 9 Uhr glänzender

Festball,

wozu sämtliche Metall-Arbeiter,
Meister und Gesellen freundlichst ein-
geladen werden.

Der Vorstand.

Elogius-Verein.

Samstag den 24. Juni, Morgens

um 8 Uhr:

Feierlich. Hochamt

in der Pfarrkirche, wozu alle Meister

und Gesellen freundlichst eingeladen

werden.

Der Vorstand der Meister.

St. Aloysius Schützen-

Verein zu Stürzelberg.

Sonntag, den 25. Juni, feiert der

hiesige Schützen-Verein sein

Stiftungs-Fest

beim Wirtshaus Herrn Wantum in

gewohnter Weise, wozu ergebenst ein-

ladet.

Der Vorstand.

Damen und Bettfedern

in feinsten schöner staubfreier Waare

empfiehlt zu billigen Preisen

Ag. Lindner,

Niederstr. D 36.

Unsern verehrten Diri-

genten Herrn Lehrer **Joh.**

Blumentamp die herz-

lichste Gratulation zu sei-

nem morgigen Namenstage.

Gewidmet von den Mitgliedern des

Kirchen-Gesangsvereins „Cäcilia“

Hemmerden.

Täglich frische **Erdbeeren** bei

Ernst Blumlein, vorm Bollthor.

Ein **Destilliergefäß** in der Nähe

sucht für nächsten Herbst einen soli-

den **Destilliergefäß** und einen

Fahbinder.

Anmeldungen wolle man schrift-

lich machen und ist die Firma in der

Exp. d. B. zu erfragen.

Einige Herren finden **Kost** und

Logis. Neustraße C 103.

Traubenbrustsyrup

mit **Fenchelhonig**

in frischer Füllung die Flasche a

1 und 1 1/2 Mark zu haben bei

A. J. Kamphausen in Neuss,

J. Gammersbach Wwe. in Neuss,

Hubert Wilberz in Grovenbroich.

Fruchtpreise zu Neuss

vom 23. Juni. Weizen 1. Qu. 22.60, 2. Qu. 21.10, Roggen 1. Qu. 17.20, 2. Qu. 16.20, Sommergerste —, Wintergerste —, Buchweizen —

—, Hafer 19.20, Kartoffeln 6.00, Heu 9.00, Weizenvorfuß 30.85 (Altes per 100 Rthl.) Kleien per 50 Rthl. 5.40

—, Rüböl p. 100 Rthl. in Part. v. 100 C. 72.00, do. fro. saßw. 74.00, Rapsöl p. 100 Rthl. 16.50, Ger. Del 3 Rthl. höher als Rüböl, Branntwein p. 100 Rthl. zu 50 Proc. 40.00.